

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 11

Illustration: [s.n.]
Autor: Hachfeld, Rainer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

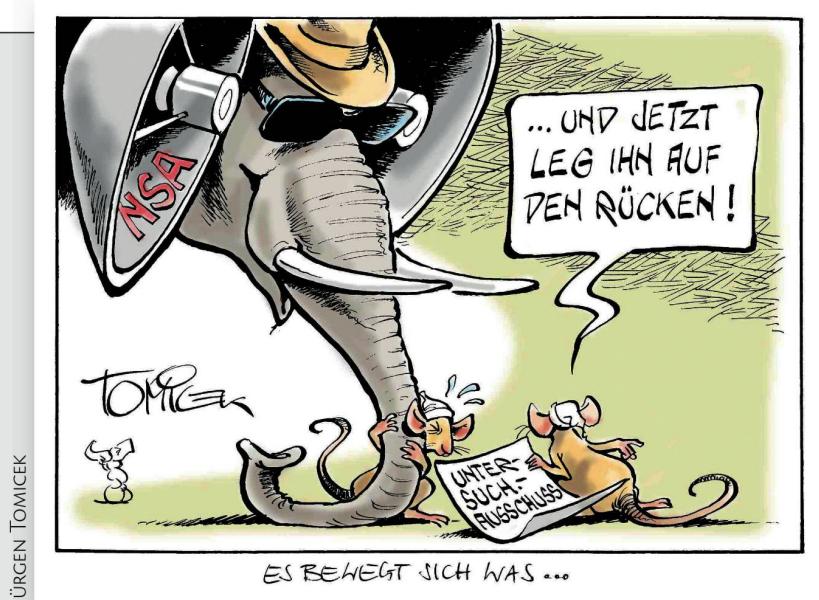
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

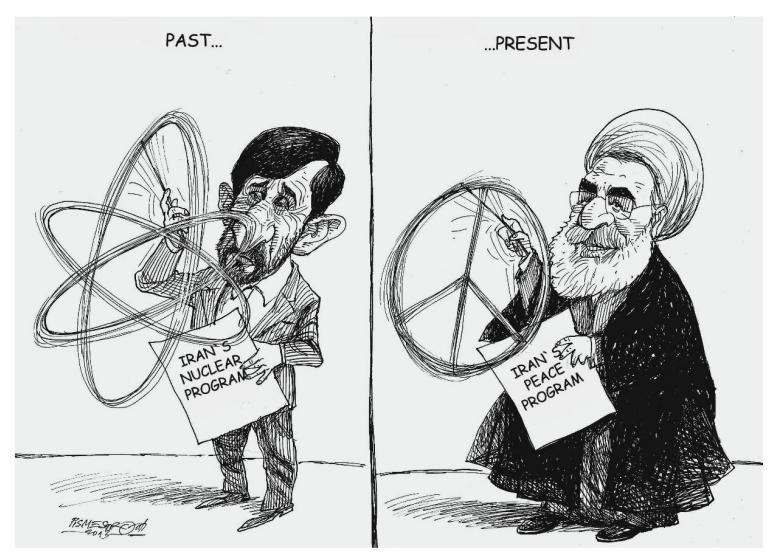
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JÜRGEN TOMICEK

RAINER HACHFELD

PETAR PISMESTROVIC



Schweizer Geschichte

Wo Männer noch echte

Die umstrittene Fernsehserie «Die Schweizer» begann mit einer Sitzung von Fernsehdirektor Roger de Weck und seinem männlichen Stab. Der männliche SRF-Chef wandte sich mit einer brandneuen, testosteron-durchtränkten Idee an seine ausnahmslos männlichen Gefolgsmänner.

Roger de Weck: Ich hatte gestern Nacht einen Traum... er war in HD und natürlich 16:9. Wir müssen dem Publikum was ganz Neues bieten... etwas, was die Schweiz in die Zukunft führt. Eine Serie über die alten Schweizer!

Jean Ziegler, Emil und Dimitri?

Nicht doch. Ich denke an herausragende Persönlichkeiten der Schweizer Geschichte. Also so Feldherren. Stauffacher, Niklaus von Flüe.

Auch Frauen?

Ich sagte FeldHERREN. Na, was halten Sie davon? Meinen Sie mich?

Nein, Sie! Ich schaue Sie an!

Wen, mich?

Nein, Sie da – ach egal.

Und auch Henri Dufour?

Ja, der ist spitze! Damit beschwören wir die gute alte Zeit, nach der sich alle zurücksehnen – als Männer noch Männer waren!

Sagen das unsere Umfragen?

Ja, bei meiner Umfrage auf der Toilette der Chefetage sagen mir das Männer regelmäßig.

Glauben Sie nicht, das könnte uns Kritik eintragen?

Von wem denn? Das wird den Männern doch gefallen!

Ich meine, von den Frauen. Weil sie nicht vorkommen.

Klar kommen die vor! Irgendjemand muss den Helden vor der Schlacht ja die Kartoffelsuppe gekocht haben. Oder glauben Sie, Winkelried sei im Mama-Taxi nach Sempach gefahren worden? Die Frauen haben in der Schweizer Geschichte eine wichtige Nebenrolle gespielt, und das soll historisch korrekt wiedergegeben werden.

Können wir nicht wenigstens Johanna Spyri als Hauptfigur in die Serie mit aufnehmen?

Hmmm ... vielleicht, wenn wir diese Folge «Die Abenteuer von Geissenpeter» nennen würden. Die Schweizer Geschichte ist nun mal total männerdominiert. Außerdem darf man die Geschichte nicht abändern, weil sonst die Zukunft